

Integration

An unserer Schule sind wir darum bemüht, dass wir alle respektvoll miteinander umgehen, denn wir wollen miteinander und voneinander lernen die Werte unserer Gesellschaft anzuerkennen und zu leben.

Wir lernen die Schwächen und Stärken aller an Schule Beteiligten zu schätzen. Dabei wird deutlich, dass aus den vermeintlich Schwächeren mit der Zeit sehr starke Persönlichkeiten werden, die unser gemeinsames Lernen immer wieder positiv bereichern. Die Anerkennung von individuellen Bedürfnissen soll daher in den Vordergrund gerückt werden. So bedeutet Schule für alle Beteiligten ein Lernen fürs Leben.

Die Integration an der GS Sande stellt ein vielfältiges Handlungsmuster dar. Diese Vielfältigkeit ist dabei ein Spiegel der gesellschaftlichen Gegebenheiten und beinhaltet kein starres Handlungsmuster, sondern ein flexible Struktur, die sich stets durch sich ändernde Rahmenbedingungen weiterentwickelt.

Unter Integration verstehen wir an unserer Schule das Eingehen auf individuelle Voraussetzungen und den sich daraus ergebenden Bedürfnissen sowohl auf pädagogischer als auch sozialer Ebene.

Die Integration ist in folgenden Schwerpunkten fest im Schulalltag verankert und wird durch strukturierte Hilfe von außen vervollständigt.

- Integration unserer Erstklässler
- Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- Integration von Kindern mit Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache
- Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen, Sehen, Hören, Sprache, sozial-emotionale, motorische und geistige Entwicklung¹
- Integration sozial schwacher Kinder
- Integration hochbegabter Kinder

Kinder kommen aus ihrem gewohnten System Familie und Kindergarten und müssen sich in das neue System Schule einfinden. Dieses unterstützen wir gleich am Schulanfang dadurch, dass wir ältere Kinder aus den 3./4. Klassen als Paten für jeden einzelnen Erstklässler einsetzen. Die Paten helfen den Kindern bei der Orientierung in unserem Schulgebäude, begleiten sie in den ersten Wochen in die Pause und stehen auch als Ansprechpartner während der Pausenzeiten zur Verfügung.

Im Erstunterricht bauen wir in den Tagesablauf Bewegungsspiele und kleine Pausen ein, die den oben genannten Bedürfnissen Beachtung schenken. Bei der Stundenplanung wird darauf geachtet, dass die Kinder möglichst viele Stunden von ihrem Klassenlehrer unterrichtet werden und es nicht zu viele unterschiedliche Bezugspersonen gibt, um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu erleichtern. Es wird auf einen handlungsorientierten Unterricht mit innerer Differenzierung und häufigen Phasen- und Medienwechseln Wert gelegt. Mit

¹ Vgl. Inklusionskonzept.

vertiefenden Übungen wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen.

Jedes Kind, das neu an unsere Schule kommt, muss sich in ein neues System integrieren. Das gilt für deutsche Kinder und Kinder mit migrativem Hintergrund und natürlich auch deren Eltern gleichermaßen.

Der Anteil an Migranten ist in der Gemeinde Sande in letzter Zeit stetig gestiegen. Die Integration dieser Kinder in den Klassenverband stellt für alle an Schule Beteiligten eine neue Herausforderung dar. In den einzelnen Klassen werden diese Kinder individuell beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt und in die Klassengemeinschaft integriert. Weiterhin ist für das kommende Schuljahr standortübergreifend mit allen Grundschulen der Gemeinde Sande die Einrichtung einer zentralen Sprachlernklasse in der Grundschule Cäcilienroden geplant.

Ein Jahr vor ihrer Einschulung nehmen alle Kinder mit Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache, die in einer Sprachstandserhebung in Kooperation mit dem Kindergarten ermittelt werden, an einem Sprachförderunterricht teil, der von Lehrkräften unserer Schule erteilt wird.²

Bei Kindern, bei denen der Unterstützungsbedarf Sprache nach Eintritt in die Schule festgestellt wird bzw. weiterhin besteht, nehmen wir auch die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Hilfe von Lehrkräften verschiedener Förderschulen in Anspruch. Diese beraten die Eltern in Absprache mit der Klassenlehrkraft gegebenenfalls auch über zusätzliche außerschulische Fördermöglichkeiten z.B. in Form von Logopädie, Ergotherapie oder anderen Therapieformen.

Der Turn- und Sportverein der Gemeinde Sande (TuS) bietet für Kinder mit entsprechendem Unterstützungsbedarf auch nachmittägliches Förderturnen an, auf das wir die Eltern bei Bedarf hinweisen.

Unterstützung bei den Hausaufgaben können Kinder bei Bedarf zweimal in der Woche bei der Hausaufgabenhilfe, die die Gemeinde Sande im Jugendzentrum anbietet, in Anspruch nehmen. Die Klassenlehrkräfte weisen die Kinder und Eltern gezielt auf diese Möglichkeit hin, wenn sie die Notwendigkeit für eine zusätzliche Unterstützung erkennen.

Kinder aus sozial schwachen Familien sollen auf Grund ihrer finanziellen Situation nicht von kostenpflichtigen Schulveranstaltungen ausgeschlossen werden. Dazu bekommen sie auf einen formlosen Antrag hin unproblematisch finanzielle Unterstützung von Seiten der Schule oder des Fördervereins unserer Schule. Die Lehrkräfte weisen auf die Möglichkeit der Unterstützung an Elternabenden hin.

Hochbegabten Kindern werden wir durch innere Differenzierung gerecht. Gegebenenfalls bieten wir ihnen die Möglichkeit des „Überspringens eines Jahrgangs“ oder die Teilnahme z.B. am Mathematikunterricht in einer höheren Klasse.

Im Unterricht werden Auseinandersetzungen zwischen den Kindern möglichst zeitnah aufgearbeitet. Auf dem Schulhof werden die Kinder bei Problemen untereinander zusätzlich zu der Aufsicht von Streitschlichtern unterstützt, die um eine friedliche Lösung von Problemen bemüht sind. Betreut und angeleitet werden

² Vgl. Sprachförderkonzept.

die Streitschlichter von zwei Lehrerinnen (Frau Kasjens und Frau Richter-Janßen), die entsprechend ausgebildet sind.

Wir nutzen die Arbeitsgemeinschaften, die für die Kinder der dritten und vierten Schuljahre angeboten werden, ebenfalls als integratives Element.